



Info

FÜR MEINE
PATIENTEN



Tierärztliche Praxis für Kleintiere

Heimtiere Zahnheilkunde

Dr.med.vet. Stefan Gabriel

Le - Puy - Str. 13 59872 Meschede

Zahnerkrankungen bei der Katze

Bei fast einem Drittel aller Hauskatzen findet sich bei genauer Untersuchung eine sehr unangenehme Zahnerkrankung :

Neben massiven Entzündungen des Zahnfleisches, die wahrscheinlich im Zusammenhang mit chronischen Virusinfektionen stehen und auf eine Überlastung des Immunsystems hindeuten, kommt es unter Plaque und Zahnstein in den Zahnfleischtaschen zur Ausprägung sogenannter "neck lesions" ("Zahnhal-Läsionen") oder "feline osteoclastic resorptive lesions" ("F.O.R.L.").

Diese Zahnhal-Läsionen sind karies-ähnliche Zerstörungen der Zahnhartsubstanzen, deren eigentliche Ursache noch ungeklärt ist. Sie beginnen meistens am Übergang von der Zahnkrone zum Zahnfleisch (am sog. Zahnhal) und zerstören innerhalb weniger Monate durch Auflösungsprozesse den Zahnschmelz und das Dentin (Zahnbein), was letztendlich zum Verlust des Zahnes führt.

Bereits nach kurzer Zeit wird der Zahnnerv erreicht, was die Erkrankung besonders schmerzhaft macht. Die Katze verweigert dann wegen der starken Schmerzen die Nahrung, besonders Hartfutter, magert ab und wird manchmal richtiggehend kopfscheu.

Unbehandelt kommt es sehr schnell zur völligen Zerstörung des Zahnes, und das meistens gleich an mehreren Stellen im Gebiß. Die befallenen Zähne brechen ab, und eiternde Wurzelreste führen zu äußerst schmerzhaften Zahnfachentzündungen.

Eine Behandlung einmal ausgeprägter "neck lesions" ist nur in sehr begrenztem Umfang wirksam möglich!

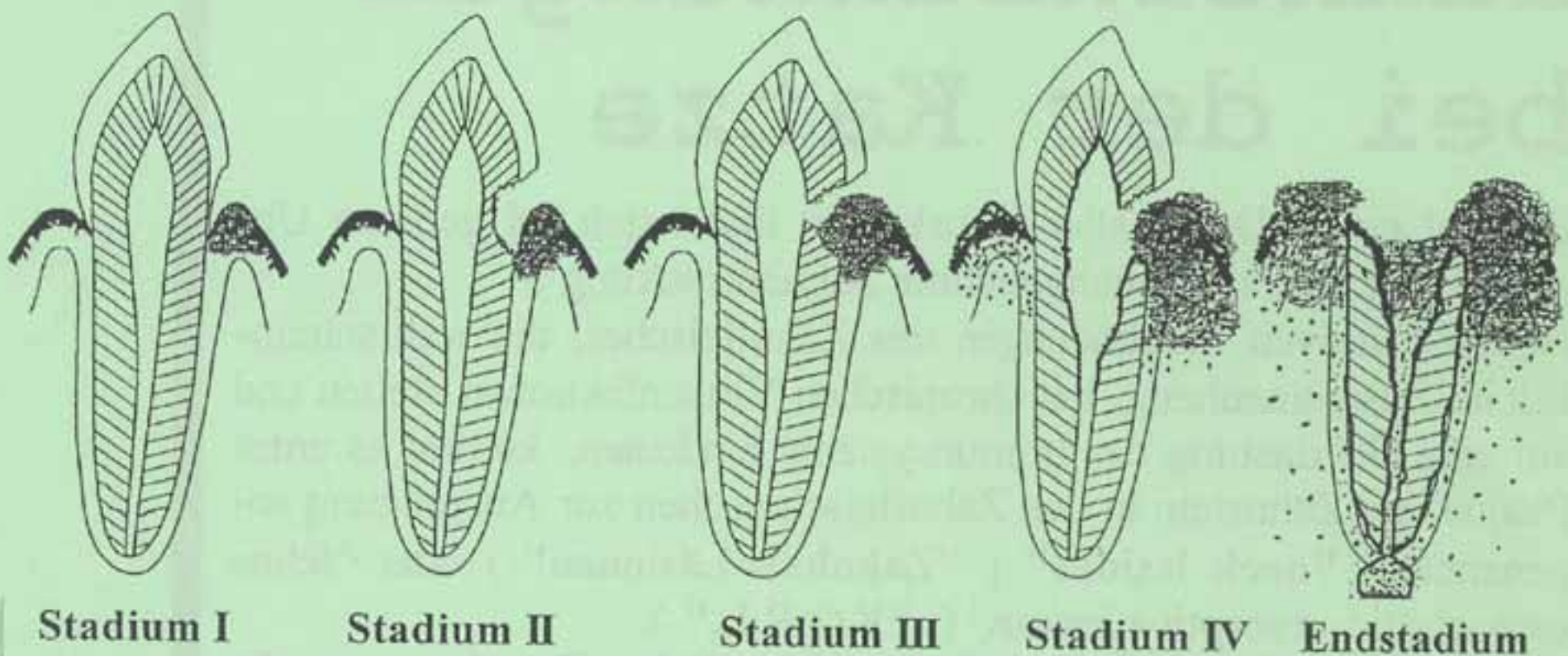
In leichteren Fällen kann durch örtliche Reinigung und Behandlung mit Fluorlack oder durch Ausbohren der Defekte und Verfüllen mit speziellen Zahnzementen ein Fortschreiten der Erkrankung verzögert werden.

Leider sind die Langzeiterfolge dieser Behandlung für alle Beteiligten frustrierend: Meistens kommt es zur völligen Zerstörung der Zähne, die nach einiger Zeit abbrechen. Im Kieferknochen verbliebene Wurzelreste führen zur Zahnfach-Vereiterung und verlängern damit den Leidensweg des Tieres.

Sehr häufig ist das Entfernen aller befallenen Zähne die einzig sinnvolle Behandlungsmöglichkeit !

Obwohl über diese Erkrankung weltweit sehr intensiv geforscht wird, sind die vorliegenden Erkenntnisse noch sehr unzureichend und widersprüchlich.

Scheinbar führt eine überschießende Immunreaktion auf Bakterien der Plaque zu einer fortschreitenden Selbstzerstörung der Zähne !!!



Die einzig möglichen Vorbeugungsmaßnahmen sind eine sorgfältige Mundhygiene und regelmäßige Zahnkontrollen.

Alle festgestellten Zahnbeläge (Plaque) und Zahnstein müssen umgehend mit einem Ultraschallgerät unter kurzer Allgemeinnarkose entfernt werden, die Zahnflächen sorgfältig kontrolliert und poliert werden, eventuell müssen verdächtige Zähne durch eine Röntgenaufnahme weiter untersucht und behandelt werden. Nicht immer sind die Veränderungen äußerlich sichtbar. Die Behandlung mit einem speziellen Antibioticum kann den Erfolg dieser Behandlung wesentlich verbessern und wird bei uns vor und nach Gebißsanierungen eingesetzt. *Offenbar sind saubere Gebisse weniger betroffen, während stark zahnsteinbefallene Gebisse auch stark von "neck lesions" befallen werden.*

Bei chronisch-recidivierenden Zahnfleischvereiterungen in der Folge von Zahnstein hilft oft nur noch eine radikal-chirurgische Behandlung mit der Entfernung aller betroffenen Zähne und dem Einsatz entzündungshemmender Medikamente.